

PRESSEINFORMATION

Neues Wahrzeichen heizt dem Achantal ein

Innovative Bioenergieanlage zur Strom- und Wärmeversorgung wird in Betrieb genommen

Pfaffenhofen/Grassau, 27.02.2012. Die agnion Technologies GmbH, Vorreiter auf dem Gebiet der Umwandlung von fester Biomasse in Strom und Wärme in dezentralen Anlagen, nimmt die erste kommerzielle Anlage in Betrieb. Südlich des Chiemsees in der Bioenergieregion Achantal ist der agnion Heatpipe-Reformer erfolgreich angelaufen und versorgt zukünftig über die Vergasung von holzartiger Biomasse rund 500 Haushalte mit Strom und Wärme. Das Vorzeigeprojekt wurde vom Bundesumweltministerium im Rahmen des Förderprogramms ‚energetische Biomassenutzung‘ unterstützt.



Die Inbetriebnahme des Heatpipe-Reformers schreitet planmäßig voran. Nach Abschluss der Fassade und Abbau des Gerüsts warten die Außenanlagen für ihre Fertigstellung auf die Schneeschmelze. Im Gebäude selbst herrscht seit Wochen reger Betrieb: Es wird bereits Wärme ins regionale Netz – und seit dem erfolgreichen Anlaufen des Motors – auch Strom eingespeist. Die

konstante Erreichung der vollen Leistung von 380kW Strom und 630kW Wärmeenergie wird ab Mitte März erwartet. Zur Energieversorgung wird ausschließlich regionales Holz (vorwiegend Hackschnitzel), rund 2.500 t pro Jahr, eingesetzt. Gleichzeitig spart die Anlage jährlich etwa 2.800 t des klimaschädlichen CO₂ ein.

Der Geschäftsführer von agnion, Dr. Stephan Mey, freut sich: „Dank der hohen Motivation des Teams und der großartigen Unterstützung des Biomassehofs Achantal und der Fördergeldgeber konnten wir unseren ehrgeizigen Zeitplan weitestgehend einhalten. Insbesondere auch durch die hervorragende Vorarbeit und die umfassenden Erfahrungen aus der Pilotanlage in Pfaffenhofen, die seit 2008 in Betrieb ist, konnte die Anlage in Grassau ohne Schwierigkeiten hochgefahren werden.“

Weltweites Vorzeigeprojekt für Holzvergasung in Süddeutschland

Abends leuchtet das Gebäude der Bioenergieanlage in Grassau in hellem Grün und macht die innovative Technologie weithin sichtbar. Der Heatpipe-Reformer steht damit symbolisch für die Ziele der Bioenergieregion Achantal und macht den Fortschritt zur Erreichung dieser Ziele auch für Bevölkerung greifbar. Die Anlage wird Ende April 2012 für die Öffentlichkeit mit einem ‚Tag der offenen Tür‘ zugänglich gemacht und offiziell eingeweiht.

„Wir sind stolz darauf, dass der weltweit erste Holzvergaser dieser Bauart zur wirtschaftlichen Erzeugung von Strom und Wärme auf dem Gelände des Biomassehofs Achantal steht. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Spezialisten von agnion hat uns auf dem Weg zu einer vollständig autarken

Versorgung des Achentals mit erneuerbaren Energien bis zum Jahr 2020 einen großen Schritt vorangebracht.“ kommentiert Wolfgang Wimmer, Geschäftsführer Biomassehof Achental, die Inbetriebnahme. Das Projekt Heatpipe-Reformer in Grassau wird gefördert durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) im Rahmen der BMU Klimaschutzinitiative und des Umweltinnovationsprogramms.

Druckfähiges Bildmaterial finden Sie im Bildarchiv auf der agnion Webseite:
<http://www.agnion.de/aktuelles/bildarchiv.html>

Messetermine: Sie finden uns zur Hannover Messe vom 23.-27.04.2012 auf der IndustrialGreen Tec in Halle 26 auf dem Stand des BMU.

Über agnion

Das 2007 gegründete Unternehmen mit heute über 40 Beschäftigten ist ein Vorreiter auf dem Gebiet der Umwandlung von holzartiger Biomasse in Strom und Wärme. agnion nutzt die patentierte Heatpipe-Reformer-Technologie, die eine dezentrale Strom- und Wärmeversorgung zu wettbewerbsfähigen Kosten und mit einem wesentlich höheren Wirkungsgrad als herkömmliche Verfahren ermöglicht. Die innovativen Anlagen können sowohl Synthetic Natural Gas (Bio-SNG) produzieren als auch in Kraft-Wärme-Kopplung arbeiten und sind auf Grund ihrer kompakten Größe ideal für die umweltschonende Verarbeitung von lokalen Holzabfällen und Landschaftspflegematerial geeignet.

Der technologische Vorsprung und der schnell wachsende Markt für Biomassevergasung überzeugten die renommierten Kapitalgeber Munich Venture Partners, Kleiner Perkins Caufield Byers, Wellington Partners und Waste Management Inc. in agnion zu investieren.

Über den Biomassehof Achental

Der Biomassehof Achental versteht sich als regionaler Motor für die Entwicklung der Bioenergie. Er wurde gegründet, um den steigenden Energiebedarf aus regionalen Quellen dauerhaft und umweltfreundlich zu decken. In einer sehr innovativen Gesellschaftsstruktur wird er sowohl von den Gemeinden, als auch von regionalen Bioenergie-Akteuren und so genannten grünen Investoren getragen.

Ziele sind die Weiterentwicklung der großen Potenziale für Erneuerbare Energien im Achental, insbesondere der Bioenergie. Dabei arbeitet der Biomassehof zusammen mit einem breiten Partnerspektrum aus öffentlichen Trägern, privaten Unternehmen, wissenschaftlichen Instituten, Lieferanten, Konsumenten und Privatpersonen.

Pressekontakt:

JUBITZ & SOCI
Frau Eva Jubitz
Landshuter Allee 44
D-80637 München

agnion Technologies GmbH
Herr Eike Liekweg
Sperl-Ring 4
D-85276 Hettenshausen

Tel.: +49(0) 89 200 625 40

Fax: +49(0) 89 200 625 41

Tel.: +49 (0)8441 40 542-100

Tel.: +49 (0)8441 40 542-301

E-Mail: eva.jubitz@agnion.de
www.agnion.de

E-Mail: eike.liekweg@agnion.de
www.agnion.de